

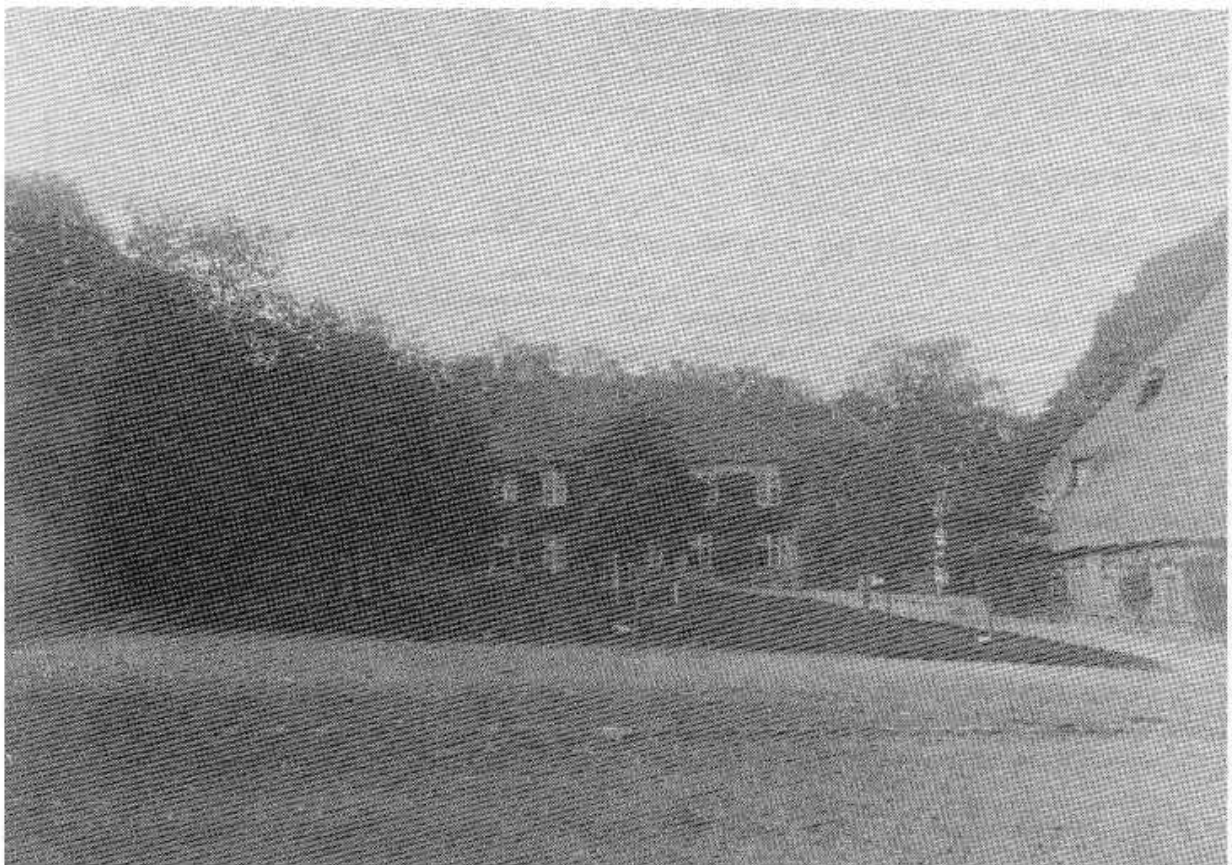
Blekendorfer Zeitung

Sehlendorf
Sechendorf
Blekendorf
Friederikenthal
Nessendorf
Rathlau



Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten

Nr. 39 10. Jahrgang Dez. 1995



Eine Ansicht des Meierhofs Sehlendorf aus dem Jahr 1926.



Sitzung der Gemeindevertretung am 23. November

im Gasthaus „Siewers“ in Kaköhl, 12 Zuhörer, Peter Braune (KN)

Einwohnerfragestunde: Zunächst wurde keine, am Ende wurde eine Frage zur Futterkamper Wasserversorgung. Erste wichtige Punkte waren verschiedene Auftragsvergaben:

- ◆ Regenwasserleitung „Alte Weide“ Futterkamp (hierzu hatte es in einer eingeschobenen Sondersitzung der Vertretung am 26.10. im Gruppenraum keine entscheidungsfähigen Vorlagen gegeben, so daß die Angelegenheit dem Wasser- und Wegeausschuß zur Ortsbesichtigung und neuer Beratung zurückverwiesen wurde). Nunmehr sollte ein Auftrag vergeben werden, der aber laut Amtsleiter Nehling rechtswidrig gewesen wäre und vom Amt nicht ausgeführt werden dürfe. Daraufhin wurde die Auftragsvergabe einstimmig zurückgenommen und die Sache noch einmal an den Ausschuß verwiesen.
- ◆ 1. Bauabschnitt Anschluß Futterkamp an die zentrale Wasserversorgung (hier hatte nach der Submission die Fa. Borck mit 183.643,50 DM das günstigste von 10 Angeboten abgegeben und erhielt so den Auftrag zur Verlegung der Wasserleitung von der Abzweigung Sechendorf bis zum bisherigen Wasserwerk I.)
- ◆ Sanierung Verbandsgewässer 1.9 in Kaköhl (der Graben vom ehemaligen Dorfteich Richtung Hof Junge soll in 45m Länge neu verrohrt werden, für diesen Auftrag lagen zwei Angebote vor, den Auftrag erhielt die Fa. Diétel für 11.505,75 DM).

Erweiterung der EDV-Anlage für den Kurbetrieb (siehe „Aus unserer Gemeinde“)

Im zwei Betrieben wurden die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen 1994 (nach Berechnung durch den Wirtschaftsprüfer vorgelegt):

⇒ Kurbetrieb: Gewinn 98.938,09 DM, davon werden 56.945,20 DM zur Tilgung des Verlustvortrags verwendet und 41.992,89 DM auf neue Rechnung vorgetragen. Urteil des Wirtschaftsprüfers: *„Der Kurbetrieb Blekendorf ist stark abhängig vom Tagesgeschäft und damit von den Witterungsverhältnissen., die im Berichtszeitraum günstig waren.“*

Diese Bilanz wurde von der WGB abgelehnt, wegen des Unimogs. Ebenso lehnten WGB und CDU die Entlastung des Werkleiters (Bürgermeisters) ab (6:6)!

⇒ Wasserversorgungsbetrieb: Gewinn 22.589,62 DM Für das laufende Jahr war ein 3. Nachtragshaushalt erforderlich geworden, der im Finanzausschuß beraten und von dessen Vorsitzenden Gerd Thiessen (SPD) vorgetragen wurde. Die Gemeindevertretung folgte der einstimmigen Empfehlung des Ausschusses. (Einzelheiten ebenfalls auf den folgenden Seiten).

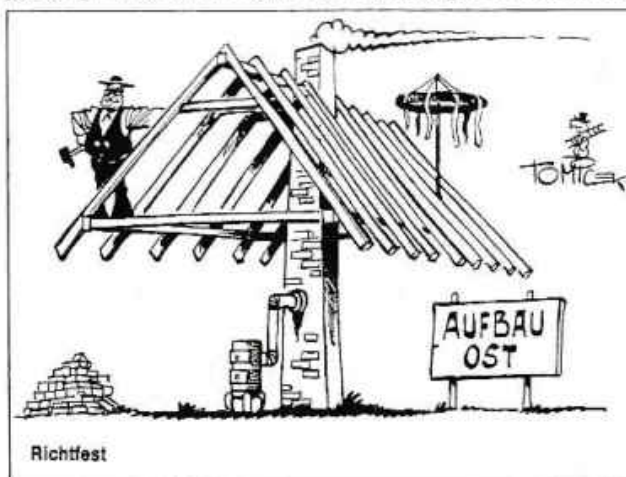
Ebenfalls in den zuständigen Ausschüssen waren die Wirtschaftspläne der Betriebe für 1996 behandelt worden:

⇒ Kurbetrieb: Hier wird unter Zugrundelegung von Zahlen eines 'normalen' Sommers ein ausgeglichener Erfolgsplan erwartet.

⇒ Wasserversorgungsbetrieb: Auch hier wurde ein ausgeglichener Erfolgsplan mit 0 DM Gewinn erstellt. (Der Ausbau des Ortsnetzes Futterkamp wird erst erfolgen, wenn die Zuschüsse aus Kiel fließen).

Zwei Anträge der WGB sorgten dann für lebhafte Debatten. Es ging um den von der Gemeinde Wangels 1994 zum Preis von 10.000 DM in einer Eilentscheidung gekauften Unimog (wir berichteten in Nr.35 und 36 ausführlich darüber). Thema des ersten Antrags: „Verhalten des Bürgermeisters zum Kauf des Unimogs“. Hier wünschte die WGB eine Rüge für den Bürgermeister. Das Verfahren sei falsch gewesen, der Unimog würde nicht benötigt. Dem schloß sich auch die CDU an. Dagegen konnten Hans-Peter Ehmke und die SPD-Fraktion keine Schuld in seinem Verhalten erkennen, der Unimog werde gebraucht und sei ein günstiges, von Fachleuten geprüftes und für gut befundenes Angebot gewesen. Ergebnis: Der Antrag auf Rüge wurde mit 2:6 Stimmen bei Enthaltung der CDU abgelehnt. (Weil Eckart August(WGB) fehlte, nahm Erhard Lühr (SPD) bei strittigen Abstimmungen nicht teil.

Der zweite Antrag forderte den Verkauf des Unimogs. Ergebnis 6:6 und damit abgelehnt.



(Die WGB - „Füreinander-Miteinander“ - war auch angetreten, um das Klima in der Gemeindevertretung zu verbessern. Was sie veranlaßte, diese 'ollen Kamellen' wieder aufzutischen, bleibt schleierhaft. Die z.T. scharfe Diskussion erwies, daß alle Argumente aus dem Vorjahr nur wiederholt wurden, in der Sache also wirklich nichts Neues herauszuholen war. Herausgekommen ist aber eine völlig unnötige Klimaverschlechterung. Und, wenn das Schule macht, daß das „Verhalten“ von Personen der Gemeindevertretung zum Thema in einer Sitzung werden soll, dann gibt es wohl wirklich wichtigere Dinge, mit denen sich die Gemeindevertreter ernsthaft befassen sollten!) Ende: 21.50 Uhr

Das **Hochwasser** an der Ostsee **vom 3./4. November** richtete allenthalben erheblich **Schäden** an. Wenn man aber die Schäden in Hohenfelde, Behrendorf oder Hohwacht sieht, ist unsere Gemeinde noch gut weggekommen.

Der Kreis Plön hatte von der Gemeinde eine Schadensaufstellung verlangt. Die Beschädigungen an Einfriedigungen, Dünenschutz und Beschilderung sowie die Strandgut-Aufräumarbeiten ergeben einen Gesamtbetrag von rund 20.000 DM. Der Seesandabtrag wird auf rund 350.000 Kubikmeter geschätzt und zeigt sich vor allem in Höhe des Hundestrandes.

Abzuwarten bleibt, wieweit Kreis und Land sich an den Kosten beteiligen.

Auf dieser Seite geht es mehrmals um das neue Baugebiet in Kaköhl, in dem, wie man auf dem Foto vom Oktober schon sieht, bereits tüchtig 'gebuddelt' wird.

Die Gemeinde hatte das Land für den Quadratmeterpreis von 20 DM von den Brüdern Fricke erworben.



Zum geplanten Baugebiet Nr. 15 im Meisenweg findet am **Dienstag, 5. Dezember, um 19.30 Uhr** in der „Schultheiß-Stube“ Kaköhl eine Bürgerinformation statt. Hier sollen die Anlieger und Nachbarn über Zahl und Lage der geplanten Grundstücke, die Verkehrsführung und alle sonstigen interessierenden Fragen informiert werden und Anregungen machen können.

Für die **Vermarktung der Grundstücke** in diesem Baugebiet soll mit der Sparkasse Kreis Plön eine Vereinbarung abgeschlossen werden. Der Gemeinde werden dabei keine Kosten entstehen. Dagegen muß der Käufer eine Maklergebühr an die Sparkasse zahlen. Allerdings wird es keinen Alleinauftrag für die Sparkasse geben, so daß (vor allem Einheimische) auch über die Gemeinde - ohne Gebühr- kaufen können.

Auf Anregung der SPD wird es **einige Grundstücke** geben, die die Gemeinde **im Erbbaurecht** abgeben wird. In dieser früher verbreiteten Form der Hilfe zur Wohnraumbeschaffung für nicht so betuchte Käufer wird das Grundstück auf 99 Jahre gegen jährlich 4% Erbbauzinsen für den Bodenpreis vergeben. (Beispiel: 100 DM pro qm x 800 qm = 80.000 DM, davon 4% = 3200 DM Erbpacht pro Jahr). Diese finanziell für den Käufer interessante Regelung soll nur wenigen einheimischen Familien mit Kindern ermöglicht werden.

Die Einzelheiten, auch der endgültige **Kaufpreis**, werden noch **im Dezember** vom Finanzausschuß festgelegt werden. Gerechnet werden muß mit ca. 100 DM pro Quadratmeter.

In der Gemeindevertretung wurde eine Vereinbarung zwischen Gemeinde und Wassergenossenschaft Futterkamp gebilligt, die das Verfahren der zukünftigen Wasserversorgung durch die Gemeinde regelt. Für das Wasserwerk I (Alte Weide/Fuhlensee) bleibt die Genossenschaft Eigentümerin bis ein neues Ortsnetz durch die Gemeinde errichtet ist. Solange nutzt die Gemeinde das Werk zur Wasserverteilung. Für das Wasserwerk II (Siedlung gegenüber dem Maschinenhaus) erhält die Gemeinde ebenfalls ein Nutzungsrecht, dieses Werk wird in der bisherigen Form weitergeführt. Die dortigen Wasserverbrauchsgebühren werden aufgrund der laufenden Kosten festgelegt werden.

Die Wassergenossenschaft hat sich auf einer Generalversammlung aufgelöst, diese Auflösung wird allerdings erst wirksam, wenn der 1. Bauabschnitt beendet ist und die Wasserlieferung durch die Gemeinde beginnt.

Zu erwähnen bleibt noch, daß der mittlerweile 90jährige Ewald Becker jahrzehntelang in nicht zu überbietender Zuverlässigkeit die Wasserwerke der Genossenschaft gewartet, die Leitungen gespült und das Ablesen der Zähler übernommen hat. (Ewald Becker war übrigens der erste in unserer Reihe „Wir stellen vor“, nachzulesen in der Ausgabe Nr. 3 vom September 1986)

Diese Aufgaben wird er dankenswerterweise weiterhin für das bleibende Wasserwerk II (ab Zimmermann Richtung Norden) ausführen.

Seite 4

Die Haushaltsstelle „Wegebau“ soll auf Empfehlung des zuständigen Ausschusses auf den Betrag von 35.000 DM aufgestockt werden. Folgende Maßnahmen können im kommenden Jahr daraus zusätzlich - neben der 'normalen' Wegeunterhaltung - finanziert werden:


- * Sanierung der Gehwege in Nessendorf an der Landesstraße
- * Bau von zwei Buswartehäusern
- * Knickpflege in einigen Bereichen

ES IST SCHÖN, VERANTWORTUNG ZU TRAGEN

Kinder zu haben, gehört zu den schönsten Dingen im Leben. Sie aufwachsen zu sehen, auf sie einzugehen und sie auf das Leben vorzubereiten, ist eine ständige Herausforderung, die viel Phantasie erfordert.

Ihnen eine gute, sorgenfreie Ausbildung zu ermöglichen, gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Eltern.

Die Voraussetzungen dafür sollten Sie schon dann schaffen, wenn Ihr Sprößling noch Lokomotivführer oder Entdeckungsreisender werden will.

Der sichere Weg zur finanziellen Vorsorge ist regelmäßiges Sparen. Fragen Sie den -Geldberater

wenn's um Geld geht ...

SPARKASSE KREIS PLÖN



Dem Finanzausschuß lag schon der **3.Nachtragshaushalt für 1995** vor, der aber eigentlich der übliche Nachtrag war, da die anderen durch Auslagerung des Abwasserbetriebs bzw. Bereitstellung der Mittel zum Ankauf des Baugebiets „Meisenweg“ verursacht gewesen waren. Er enthält Erhöhungen in Einnahme und Ausgabe um 34.200 DM im Verwaltungshaushalt und um 86.500 DM im Vermögenshaushalt.

Hier die wesentlichen Veränderungen in Kürze:

Verwaltungskosten für den Kindergarten an das Amt : um 4.800 auf 12.800 DM erhöht,

Kostenanteil Gemeindegewerbesteuerstation: die vorgesehenen 5.200 DM entfallen,

Konzessionsabgabe der Schlesweg: um 28.200 auf 86.200 DM erhöht,

insgesamt im Verwaltungshaushalt um 38.900 DM auf 792.800 DM erhöhte Zuführung an den Vermögenshaushalt.

Dort Mehrausgaben Sanierung Grundschule 11.900 DM, Rückzahlung Grundstückskaufpreis 24.000 DM, Baukosten in Gemeindefürwohnungen 32.300 DM.

Es müssen insgesamt 47.600 DM mehr aus der Rücklage entnommen werden, die zum 31.12.95 auf 208.091,01 DM schrumpfen wird.

Die **Mieten der gemeindeeigenen Wohnungen** waren Thema im Finanzausschuß. Das Amt hatte eine ausführliche Vorlage erstellt, mit mehreren Alternativen. Einstimmig wurde der Gemeindevertretung empfohlen, die Mieten ab 1.1.96 um pauschal 10% zu erhöhen. Es herrschte die Auffassung vor, lieber in kürzeren Abständen und dann maßvoll zu erhöhen als zu heftig nach langem Stillhalten.

Das ist ein Stück des Gildewegs in Kakohl, der in ganzer Länge für rd.34.000 DM von der Fa. Busche unter Beteiligung der anliegenden Landwirte (Fuhrarbeiten) saniert wurde.

Im Hintergrund das Gebäude, das der Gilde als Unterstand beim jährlichen Gildefest dient.



Seite 5

Diskussionen gab es über die Art und Weise der **Störungsmeldungen bei den Pumpstationen** der zentralen Abwasserbeseitigung.

Die billige Lösung ist eine Warnblinkanlage, diese Störung muß dann aber auch von einem Anlieger an die Gemeinde weitergegeben werden, sonst nützt sie nichts.

Zuverlässiger - aber eben auch teurer - ist eine Telefonanlage, die die Störung unverzüglich weitergibt.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch einmal darauf hinweisen, daß die Gemeinde es begrüßt (und auch darauf angewiesen ist), wenn Unregelmäßigkeiten bei der Straßenbeleuchtung (Ausfall von Lampen, Unregelmäßigkeiten beim Zeitpunkt des Ein- und Ausschaltens), bei der Wasserversorgung (Rohrbrüche usw.) sowie auch bei den Pumpstationen mit Warnblinkanlage sofort gemeldet werden, und zwar

⇒ bei der Gemeindeverwaltung, ☎ 04382/557

⇒ beim Bauhof ☎ 04381/7945 oder auch bei

⇒ Bürgermeister Hans-Peter Ehmke, ☎ 04381/8777.

Das wird nicht - wie viele irrtümlich annehmen - als Nörgelei oder Meckerei empfunden, sondern diese Mithilfe der Bürger ist sehr erwünscht. Das bezieht sich auch auf die Schneefälle und glatten Straßen, die z.T. von Ort zu Ort in unserer weitläufigen Gemeinde sehr unterschiedlich sind!

(Die Gemeindebediensteten fahren natürlich nicht abends und nachts durch die Gemeinde, um festzustellen, wann und wo z.B. die Beleuchtung nicht ordentlich funktioniert. Da wissen die Anlieger ja zuerst Bescheid.)

Wie vom Kurausschuß empfohlen, beschloß die Gemeindevertretung **die Erneuerung der EDV-Anlage** (Elektronische-Daten-Verarbeitung) **in der Kurverwaltung**. Die ca. 5 Jahre alte Anlage wird durch eine völlig neue ersetzt, die zudem auch die effektivere und schnellere Abwicklung der Strandkorbvermietung ermöglicht. Von zwei vorliegenden Angeboten war die Fa. Wermeyer mit 9.377,- DM incl. Mehrwertsteuer am günstigsten.

Weil das **Mehrweggeschirr in den Strandbetrieben** (unverständlicherweise!) nicht bezuschußt wird, ist beabsichtigt, es gemeinsam mit den Pächtern zu beschaffen. Hierüber sollen Verhandlungen mit den Beteiligten stattfinden.

Im Kurausschuß wurde ausführlich über die **Sanierung der Toilettenhäuser** diskutiert, in welcher Reihenfolge und in welchem Umfang. Beschlossen wurde, den Architekten Seifert mit der Kostenfeststellung für die Sanierung eines Toilettenhauses zu beauftragen und dabei Alternativen für die Sanierung aufzuzeigen.

Nun ist sie endlich perfekt, die schon seit Jahren von den Anliegern gewünschte Sperrung des „Hadorn“ in Richtung B 202.

Und - wie man sieht - die Gemeinde wählte eine kostengünstige Lösung, das Straßenbauamt beförderte die Findlinge nämlich kostenlos an ihren Bestimmungsort.

(Vielleicht auch eine Idee für den Radeberg in Blekendorf?)



Seite 6

Die Gemeinde unternimmt einen erneuten Anlauf, eine **Fläche in Blekendorf** (zwischen Engfer und Hufnagel an der Langen Straße) in einer 7. Änderung des Flächennutzungsplans als **Wohnbaufläche** auszuweisen. Im Gegenzug will die Landgesellschaft im Auftrag der Stiftung Naturschutz die rückwärtigen Flächen an der Mühlenau aufkaufen.

In den Gremien der Gemeinde wurde über die **Nutzung der ehemaligen Posträume in Kaköhl** diskutiert. Nachdem sich eine vorrangig gewünschte Gewerbenutzung nicht ergeben hat (keine Interessenten) und auch eine Alten- oder Jugendbegegnungsstätte nicht favorisiert wurde, sollen die Räumlichkeiten nun zu einer Wohnung umgebaut werden. Dagegen wird der rechte Raum (ehemaliges Gemeindebüro, z.Zt. noch von den Gemeindeschwestern genutzt) aus den Planungen ausgeklammert.

Auf einer **Sondersitzung der Gemeindevertretung** am 26.10. im Gruppenraum an der Schule wurde der Fa. EMU aus Hamburg der Auftrag für die Schmutzwasserpumpstation in Kaköhl, Heischweg, und für vier Kleinstpumpstationen für 53.684,65 DM erteilt. Der zweite vorgesehene Auftrag für eine Regenwasserleitung in Futterkamp mußte mangels ausreichender Informationsgrundlagen doch auf die Novembersitzung verschoben werden.

Diese halbstündige Sondersitzung wurde wegen des Kuraufenthalts von Bürgermeister Hans-Peter Ehmke von seinem Stellvertreter Graf Platen geleitet.

KLAAS UN HINNERK

- Klaas: Hest all hört vun de Propheten?
 Hinnerk: Jo, dat weet ik noch vun mien Pasterstünn. Dat sünd de Lüüd uut de Bibel, de hebbt vörher seggt, wat achteran mehrstendeels denn ok passeert is!
- Klaas: Ohauaha, dat is lang her! Ik meen man de Propheten vun hüüt!
 Hinnerk: Doar kenn ik keeneen.
- Klaas: Ik meen de Lüüd in't Radio un in't Fernsehen, de uns vertellt, wat dat de nächsten Doag Regen oder Snee, Sünnenschien oder Frost giff, de Wederpropheten.
 Hinnerk: Och so, de kenn ik. Do maoken je een Gewees üm dat Weder, dat is rein dwallerig!
- Klaas: Ik segg di, dat is de reine „Show“ un kost je ok 'n Barg Geld.
 Hinnerk: Man doarföör hebbt se anner Städen spoart, den Wederdeenst in Sleswig dichtmoakt, un de billige Uutkunft an't Telefong giff dat ok nich mehr. Kummt nu allens mit Computers vun wiet wech. Dat mutt wat kosten, sünst is dat nix!
- Klaas: Dat weer je allens half so slimm, wenn dat man jümmers richdi weer. Denn kunst doar je ok to Not wat för betoahlen!
 Hinnerk: Stimmen deit dat blots, wenn se de Groaden vun de letzde Nacht un de Regendrüppen vun een Stünn vörher seggen doot. Doar moaken se nix verkehrt!
- Klaas: Dat is je all nich so wild, man nülichst bi dat Hochwoater, as de Ostsee unklook speelt hett, doar hebbt se vörher nich dull nuch Bescheed seggt. Doar harr 'n Barg Schoaden nich sien müßt!
 Hinnerk: Op so'n Propheten kann ik verzichten. Den Snack mit den Hoahn op den Miß, den kenn ik ok.
 Klaas: Ik verloat mi doar ok nich op. Ik kiek jümmers oabends vöör de Döör, snüffel noa de Wind, kiek noa den Himmel un luer noa den Mond, un denn weet ik Bescheed.



Die Testsieger*. Zum Einheitspreis + Null-Leasing.



Renault Laguna RN 1,8 I Limousine und Kombi	
Leasing-sonderzahlung	DM 0.000,-
Mtl. Leasingrate	DM 599,-
Summe d. Raten	DM 14.376,-
Laufzeit	24 Monate
Km gesamt	25.000
Kalkulierter Restwert	DM 16.531,-
Überführungskosten	DM 800,-
Ein Angebot der Renault Leasing	

„Ein Preis macht Freude“, so auch „auto motor und sport“ (21/95) und jetzt erst recht mit Null-Leasing.

Er kostet Sie nach zwei Jahren genauso wenig wie der Barpreis. So ist es leicht, sich für einen der zwei Testsieger zu entscheiden: *gegen führende deutsche Konkurrenz der Mittelklasse („auto motor und sport“ 20/95) und der Kombi-Klasse („mot“ 17/95).

Unser Barpreis: DM 31.650,-

Renault Laguna.

Seite 7

Autohaus **Scheibel**
 Lütjenburg, © 04381/8321
 Auf dem Hasenkrug 12 am Bahnhof



Kriegsteilnehmer aus unserer Gemeinde

Folge XI

Die Gefallenen des Zweiten Weltkrieges 1939-45

WIR MÖCHTEN IN DER REIHENFOLGE IHRES TODES ÜBER DIE GEFALLENEN BERICHTEN, DAZU INTERESSANTES AUS DEN BRIEFEN UND MITTEILUNGEN NACH HAUSE.

- * **Gerhard Kalthoff** geb. 26.12.1915 in Blekendorf, Sohn des Pastors Hugo Kalthoff und seiner Frau Aenne geb. Budde. 3 Jahre Volksschule, dann 5 Jahre Privatunterricht, Reformrealgymnasium Eutin, 1934 Reifeprüfung. Seit 1.11.33 SA-Mitglied, Mai-Okt.34 Arbeitsdienst in Salgau. 1.11.34 freiwillig in die Reichswehr eingetreten, 1938 Leutnant und Besuch der Kriegsschule in München. Nimmt an der Besetzung der Tschecho-Slowakei teil. „Sein Regiment war eines der ersten, das im Abwehrkampf gegen die Polen eingesetzt wurde.“ An dem Tage, als auch England und Frankreich den Kriegszustand gegen Deutschland erklären, dem 3. September 1939, fiel Gerhard Kalthoff auf dem Vormarsch nach Polen. Er wurde auf dem Heldenfriedhof in Neustettin/Pommern beigesetzt. Er war der erste Gefallene der Gemeinde Blekendorf.
- * **August Graf von Platen-Hallermund** geb. 7. Mai 1913 in Mummendorf, fiel als Leutnant am 14. September 1939 bei Johannesburg in Ostpreußen.
- * **Helmut Liebenow** geb. 7. April 1917 in Lütjenburg. Die Eltern (Schlossermeister Ernst Liebenow und Frau, Kaköhl) waren nur informiert worden, daß ihr Sohn am 19. September 1939 bei Polesie (südlich der Weichsel, nördlich von Warschau) durch Kopfschuß gefallen war und dort in einem Waldstück begraben wurde.
- * **Walter Lühr** geb. 23. März 1917 in Blekendorf, Sohn des Hufenpächters Johannes Lühr und seiner Frau Minna, geb. Spieckermann, Schmiedshof. Lernte nach der Schule Gärtner bei Bruhn in Lütjenburg, 1.4.1936 Arbeitsdienst, dann 2 Jahre aktiver Wehrdienst in Eutin. Einberufen am 16. September 1939, ins Feld am 17. Oktober eingerückt. Gefallen am 21. Mai 1940 südlich von Petegem (Belgien) beim Übergang über die Schelde und dort am Hof eines Bauern begraben. 1943 dann umgebettet auf einen Gemeindefriedhof in Ostflandern.
- * **Ernst Meier** geb. 13. März 1914 in Blekendorf, Sohn des Landarbeiters August Meier und seiner Frau Sophie, geb. Badura. Nach der Schule Lehre in der Futterkamper Mühle, später auf der Niedermühle. Arbeitsdienst in Flehm und Grünhaus. 1936-39 Wehrdienst in Eutin. Am 25. Mai 1940 als Unteroffizier in einem Gefecht im Bois des Vaux, ca. 20km südostwärts von Sedan gefallen. In der Nachricht des Kompanieführers heißt es: „*Ich bitte, daß Sie die Braut Ihres Sohnes von seinem Tod benachrichtigen. Er hat nicht gelitten. Er erhielt Granatsplitter und war sofort tot. Grablage: Im Bois des Vaux.*“
Das Oberkommando der Wehrmacht meldete am 24. Mai 1940: „**Südlich Sedan wird eine wichtige Höhenstellung in zähem Kampf genommen und gegen starke Gegenangriffe behauptet.**“
- * **Willi Bünjer** geb. 4. September 1919 in Futterkamp, Eltern Landarbeiter Adolf Bünjer und Frau Friederike geb. Frank. Nach der Schule landw. Gehilfe bei H. Ruser, auf der Futterkamper Mühle, auf dem Hof Futterkamp und zuletzt bei Chr. Friedrichsen in Sechendorf. Eingezogen am 14.9.39 nach Lübeck, machte vom 12. März bis zum 20. Mai 1940 die Vorfeldkämpfe zwischen Mosel und Rhein mit. Fiel am 27. Mai 1940 im Gefecht am Bois d'Inor in den Ardennen. Beigesetzt auf dem Ehrenfriedhof in Pure östlich Sedan.
- * **Gustav Kalfier** geb. 28. August 1911 in Tilsit, als Sohn des Otto Kalfier, der mit seiner Frau nach dem Krieg aus Ostpreußen flüchten mußte und hier eine neue Heimat fand. Gustav Kalfier war nach der Schule Flößer auf der Memel. Er diente von 1936-37 in Tilsit und wurde im August 1939 zur Marine-Artillerie in Memel eingezogen. Ende März kam er nach Narvik in Norwegen und fiel dort am 28. Mai 1940.
- * **Rudolf Graf von Platen-Hallermund** geb. 18. Februar 1912 in Berlin, Sohn des Grafen Oskar von Platen und der Gräfin Irmgard, die bei seiner Geburt starb. Rudolf wollte Flieger werden, diente ein Jahr beim früheren 1. Garderegiment in Potsdam, dann tat er Dienst bei der Luftwaffe, machte im Krieg als Oberleutnant von Belgien aus verschiedene Flüge nach England. Am 28. August 1940 stürzte er im Wald bei Marchin, Provinz Namur in Belgien ab, wurde später auf dem Heldenfriedhof in Lommel beigesetzt, allerdings ist sein Grab unbekannt, da bei Umbettungen die Erkennungsmarke verlorenging.
- * **Fritz Spieckermann** geb. am 8. August 1916 als Sohn des Bauern Gustav Spieckermann und seiner Frau Emma geb. Lüth. Nach der Schulentlassung blieb er auf dem elterlichen Bauernhof, nahm an einem Lehrgang der Reit- und Fahrschule Eutin teil, gehörte dem SA-Reitersturm an und erwarb den Reiterschein. 1938 war er als Wirtschafter in Wester-Treia und Ramsdorf tätig. Am 12. November 1938 wurde er beim Inf.-Reiterzug in Flensburg eingestellt und diente hier bis zum 25.8.1939. Dann zog er nach Polen, machte dort Kämpfe an der Weichsel, später am Ärmelkanal, bei Maastricht und an der Maas und an der Schelde mit. Auch an der Schlacht um Frankreich, an der Besetzung von Paris und der Niederlande war er beteiligt. Am 22.6.1941 wurde er in den Feldzug gegen Rußland geschickt und fiel am 28. Oktober 1941 bei Aleschenko.

Briefe und Nachrichten von den Gefallenen

HELMUT LIEBENOW

Die Eltern hatten weitere Einzelheiten von einem Kameraden erbeten. Dieser berichtet u.a.: *„Die Polen kamen auf uns zu, das Gewehr in der Hand und Seitengewehr aufgepflanzt. Von hinten kam das Kommando 'Feuer einstellen', das Ganze machte den Eindruck, als hätten sich die Polen ergeben. Helmut gab dem einen Polen zu verstehen, das Gewehr wegzwerfen. Auf einmal ertönte hinter den Polen ein Befehl. Drei Meter von Helmut stand noch ein Pole mit blassem Gesicht, welcher darauf sofort auf ihn schoß. Helmut muß das wohl vorher gesehen haben, und wollte sich noch aus der Schußrichtung drehen, aber zu spät. Er fiel nach der Seite um, wo er ausweichen wollte, und verdrehte die Augen.“*

WALTER LÜHR

Sein letzter Brief nach Hause vom 16. Mai lautet u.a.: *„Liebe Eltern! Es wird wohl höchste Zeit, daß ich etwas von mir hören lasse. Ich hatte schon mal einen Brief angefangen, bin aber nicht fertig geworden damit. Wir haben es nämlich sehr eilig, immer vorwärts. 5 Tage sind wir schon in Belgien, die ersten beiden Tage in Holland. Wir haben schon feste getipelt. Es geht mir aber immer noch sehr gut dabei. Jetzt geht es wohl zum Endkampf, der Engländer muß jetzt dran glauben. Liebe Mutter, schicke keine Pakete, die kann ich nicht mitkriegen, ich habe gerade genug zu schleppen. Viel schreiben werde ich wohl auch nicht in der nächsten Zeit, erstens ist die Zeit knapp und zweitens habe ich nur wenig Briefpapier bei mir. Gustav hat ja Glück mit seinem Urlaub, gerade zu Pfingsten. Wenn ich jetzt wieder komme, ist der Krieg wohl vorbei. Es grüßt Euch alle recht herzlich Euer Walter.“*

FRITZ SPIECKERMANN

Sein Kompaniechef schrieb den Eltern u.a.: *„Gerade die jetzige Zeit fordert von uns Soldaten den größten Einsatz. Der Kampf gegen den Bolschewismus reißt auch heute noch Lücken und fordert seine Opfer. An der Spitze eines von Ihrem Sohn Fritz geführten Reiter-Spähtrupps fiel am 28.10.1941 um 10 Uhr durch Artillerie-Volltreffer Ihr Sohn Fritz, unser unvergeßlicher Obergefreiter und Spähtruppführer.“*

Dagegen machte sein Kamerad Martin Teegen folgende Angaben:

„Fritz hatte einen Auftrag, mit einem Unteroffizier und noch einem Obergefreiten ein Fuder Heu zu holen. Sie waren ungefähr 300 m von uns weg, da überraschte sie eine feindliche Granate. Fritz ging hinter dem Wagen, der Unteroffizier neben ihm, der Obergefreite saß auf dem Bock und lenkte die Pferde. Von der feindlichen Granate bekam der gute Fritz einen Splitter in die Brust. Der Tod trat auf der Stelle ein. Er hat keinen Laut mehr von sich gegeben.“

Und ein anderer Kamerad schreibt an die Verlobte:

„Es ist so unendlich schwer, über einen toten Kameraden zu schreiben. Ich weiß, wie schwer es Dir fällt, daß Dir Dein Liebstes genommen wurde. Aber, Deern, Du mußt auch wieder den Kopf hoch nehmen, das Leben geht weiter, so bitter es ist. Bedenke einmal, wie unendlich viele Kameraden wir begraben mußten. Jeder hat ein Stück von uns mitgenommen und unsere Wege hier in diesem weiten Rußland sind umsäumt von unzähligen Abertausenden Kreuzen. Doch unser Leben, unser Kampf geht weiter. Begreifst Du, was der Krieg von uns fordert? Deshalb sei traurig, aber sei auch stolz auf Deinen Fritz!“

Auf diesem Foto aus dem Jahre 1935 sind auch zwei dabei, die später im Krieg fallen sollten. Im Klassenraum der Blekendorfer Schule hatte Lehrer Breutz viele musikalisch begabte Schüler und Ehemalige zu einem Orchester vereint. Unten v.l.:

Seite 9

Mary Nöhr, Karl Horn, Walter Ruser, Heinz Landt.

Hinten:

Lydia Landt, Heinrich Boller, Hans Lübker, Hermann Hahn, Otto Münster, Willi Hahn, Paul Boller(*), Karl Schweim, Reinhard Stark(*) und Walter Meier.



Aus der Nessendorfer Schulchronik:

Herbst 1939: In diesem Herbst arbeiten die Schulkinder (vom 10. Jahre ab) aus der Nessendorfer Schule bei den Bauern des Dorfes. Dieser Einsatz der Schulkinder galt der Bergung der Hackfruchternte. Auch aus diesem Einsatz geht hervor, daß die innere Front stets einsatzbereit ist und die ihr gestellten Aufgaben, wann und wo es auch ist, vorbildlich lösen wird.

Kriegswinter 1939/40:

Ein harter Kriegswinter liegt hinter uns. Manche Schwierigkeiten galt es zu überwinden. Viele Schulen im Kreise mußten den Unterricht wegen Kohlenmangel schließen, wir haben trotzdem ihn durchgeführt, immer an unsere Soldaten gedacht, die auch nicht auf Rosen gebettet waren. Manches Mal haben wir unsere Kraft in den Dienst der Volksgemeinschaft gestellt (Schnee geschaufelt, Lastzüge wieder flott gemacht, Kohlen verteilt etc.) Im November 1940 erhielt die Schule eine Wasserleitung. Die Erdarbeiten wurden größtenteils von polnischen Kriegsgefangenen durchgeführt.

Zeitungsartikel aus dem Jahre 1935

Unter dieser Überschrift sollen in loser Folge ältere Zeitungsberichte aus unserer Gemeinde abgedruckt werden.

* Blefendorf.

Der Reichsluftschutzbund, Untergruppe Neßendorf, hatte am Donnerstag, dem 24. Januar, Mitglieder und Freunde zu einem Vortragsabend nach Kalköhl eingeladen. Der Schulungsleiter Fischer-Riel hielt einen außerordentlich fesselnden und allgemein verständlichen, mehrstündigen Vortrag über alle Fragen des Luftschutzes, wobei er insbesondere darauf einging, daß auch der Landbewohner und sein Hab und Gut des Schutzes bedürfen. Aufklärung ist daher auf dem Lande ebenso wichtig wie in der Stadt. Nach dem Vortrag wurden mehrere Filme gezeigt, die noch einmal im Bilde das darstellten, was der Referent so anschaulich geschildert hatte. So führte ein Film die verschiedenen Angriffsarten im Luftkampf vor, wie sie in anderen Ländern geübt werden. Deutschland kann nur den passiven Luftschutz vorbereiten. In welcher Weise das geschieht, zeigte ein Film von einer Übung in Dresden. Schließlich wurde die Gaschutzmaske und ihre Wirkungsweise anschaulich dargestellt. Die Musikkapelle Böhj sorgte in den Pausen für schneidige Marschmusik.

* Blefendorf.

Nach der Amtsbezirk Blefendorf hat jetzt seine Freiwillige Feuerwehr, der Löschzug Neudorf wurde am 1. Februar in Stärke von 40 Mann und der Löschzug Blefendorf am 10. Februar in Stärke von 45 Mann gegründet. Wehrführer ist Bauer Max Lübker, Sehendorf; Löschzugführer sind: für Futterkamp-Blefendorf Speidhervogt Johannes Landt, für Neudorf Fischer Adolf Schwarten (Hahberg). Als Schrift- und Kassenwart werden Sekretär Frank-Futterkamp und Land- und Gastwirt Otto Abel-Buchholz tätig sein.

* Blefendorf.

Die zweite Klasse der Volksschule unternahm am Mittwoch eine Schulfahrt durch Ditholstein, wobei auch Plön und Gutin sowie der Ugleisee und der Bungsberg besucht wurden.

Einen Elternabend veranstaltete am Donnerstag die Schule in Osbahrs Gasthaus, der unter der Ueberschrift „Fröhliche Schuljugend“ in buntem Wechsel Lieder, Volkstänze, Gedichte, lebende Bilder und kleinen Bühnenspielen darbot.

Seite 10

—tz— „Troßkrug“ bei Kalköhl, 15. Juli. Der zur Gemeinde Blefendorf gehörige „Troßkrug“, eine weit bekannte und von Ausflüglern gern besuchte Wirtschaft, weichte am Sonnabend seinen neuen vergrößerten Saal ein. Der Besitzer ist jetzt Willy Lütth, der von Reuterweide stammt. Sein Vorgänger, Friedrich Petersen, der 1934 starb, kaufte den Troßkrug von der Hofbank. In drei Generationen waren die Petersens Pächter dieser Wirtschaft. Der erste, Friedrich Christoph Petersen, ein Sohn des Inspektors zu Kofelau Andreas Petersen, der später in Kalköhl wohnte, starb 1858 im Alter von 82 Jahren. Sein Sohn Johann Heinrich Theodor übernahm dann den Troßkrug; er starb 1893. Die Schwester des letzten Petersen, die unverheiratet war, verlebte jetzt ihr Alter bei dem nunmehrigen Besitzer. Der Troßkrug ist wiederholt von Bränden heimgesucht worden.

-h- Kalköhl, 10. Sept. Ein furchtbarer Zusammenstoß zwischen einem Motorrad und einem Auto ereignete sich Sonntag nachmittag gegen 5½ Uhr in Kalköhl an der Ecke, wo hinter der Meierei Prütz die Dorfstraße die Chaussee kreuzt. Das Motorrad, das mit zwei Reichswehrsoldaten besetzt war, kam von Lützenburg, das Auto von Sehlendorf. Das Motorrad, das Vorfahrtsrecht hatte, versuchte, vor dem Auto vorbeizukommen, wurde aber von diesem erfaßt, wodurch es aus der Richtung kam und sich überschlagend in den Graben stürzte. Der Fahrer sowie der Beifahrer, angeblich Brüder, wurden erheblich verletzt, der letztere trug besonders schwere Verletzungen davon. Der Sanitäter Borath aus Kalköhl leistete ihnen die erste Hilfe, bis der Arzt Dr. Bornholdt aus Lützenburg erschien, etwas später noch zwei weitere Ärzte. Die Verunglückten wurden mit einem Lützenburger Auto von Erich Höpner ins Marine-Lazarett nach Kiel gebracht. Landjäger Liebe, Kalköhl, nahm die polizeilichen Ermittlungen auf. Die drei Insassen des Autos kamen mit dem Schrecken davon. Das Motorrad wurde erheblich beschädigt.

-h- Blefendorf, 14. September. Zum Reichsparteitag nach Nürnberg sind die Politischen Leiter Anton Hansen-Kalköhl und Ewald Schröder-Blefendorf inzwischen abgereist.

-h- Kalköhl, 21. Sept. Feierliche Einholung der Ortsgruppenfahne. Am Mittwochabend versammelten sich Politische Leiter, SA- und Parteiangehörige bei der Schützer wie in Blefendorf, um dort feierlich mit Musik die Fahne einzuholen, die von Nürnberg zurückgekehrt war. Vor dem Parteilokal in Kalköhl, wo Aufstellung genommen wurde, hielt der Ortsgruppenleiter Willy Zipp, Sehlendorf, eine Ansprache, die mit einem dreifachen Siegesheil auf Führer und Vaterland und mit dem Horst-Wessel-Lied endigte. — Am selben Abend fand die erste Versammlung zur Vorbereitung des Winterhilfswerkes unter der Leitung des Pg. Menze statt. An der Versammlung nahmen auch Vertreter der NS-Frauenenschaft und des Vaterländischen Frauenvereins teil, ebenfalls der Kniffhäuserbund. Es wurden die Sammler für den nächsten Winter bestimmt und weitere Abmachungen getroffen.



Friedrich Dittmer

Baustoffe · Holz · Baumarkt
Freizeitmöbel · Gartencenter

Am Kneisch · 24321 Lützenburg

Telefon (04381) 5611



☞ Blefendorf, 24. September. Der Bürgermeister Willig Lüth gibt durch Aushang bekannt, daß seitens der Gemeinde Blefendorf Lieferungs- und Leistungsaufträge nur an solche Betriebsinhaber vergeben werden, die Mitglied der Deutschen Arbeitsfront sind. Die Mitgliedschaft zur DAF ist durch eine Bescheinigung, die die Betriebsinhaber von der am Sitz ihres Geschäftes zuständigen Dienststelle der DAF anfordern können, nachzuweisen.

Blefendorf. Die Versammlung der Deutschen Arbeitsfront wurde für alle Teilnehmer zu einem besonderen Erlebnis, war doch Pg. Fingert erschienen, um im „Troßkrug“ zur hiesigen Ortsgruppe zu sprechen. Der Ortsgruppenamtswalter Pg. Otto Südel, Seehendorf, begrüßte die Erschienenen nach Eröffnung der Tagung und erteilte dem Redner das Wort zu dem Thema: „Ein Jahr Arbeit der DAF in Schleswig-Holstein“. Er zeigte, was die Deutsche Arbeitsfront im Dritten Reich geleistet hat, u. a. die ungeheure Bedeutung des Umschulungslagers, ferner der Reichsberufswettkampf, der mit Hilfe der HJ durchgeführt wurde, die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, das Amt für Schönheit der Arbeit. Viel Freude, Kraft und Anregung ist dadurch den Volksgenossen zuteil geworden. Diese Werke, so betonte der Redner, können nur erhalten bleiben, wenn die DAF stark und geschlossen dasteht, wenn Klassenbewußtsein und Egoismus völlig beseitigt sind. Der Ortsgr.-Amtswalter dankte dem Redner für seine aufschlußreichen Ausführungen und erwähnte noch, daß der Betriebsführer und Pg. Hospächter Janssen, Friederikenthal, geschlossen mit seiner Gefolgschaft der DAF angehört. Das sei ein nachahmenswertes Beispiel und es wäre zu wünschen, daß diesem Beispiel auch andere Betriebe unserer Ortsgruppe folgten.

☞ Nessendorf. Die Adventsfeier der NS-Frauenchaft am 15. Dezember fand im Saale des „Troßkruges“ statt, der mit Tannen und Adventstränzen hübsch geschmückt war. Die Ortsgruppenleiterin Frau Breuß begrüßte die zahlreich Erschienenen und wies auf die Bedeutung des Festes hin. Im weiteren führte sie in ihrer Ansprache aus, daß die rechte Adventsfreude darin besteht, in Opferbereitschaft derjenigen Volksgenossen zu gedenken, die Not leiden. Der BDM brachte dann zwei Bühnenspiele „Die Lichtlein“ und „Der goldene Ball“. Das letztere war ein rechtes Wintersonnenwendspiel. Die Leitung lag in den Händen der Pgn. Gosche, Kaköhl. Für die Kleinen erschien auch der „Weihnachtsmann“. Nach einem Dank der Ortsgruppenleiterin an alle Mitwirkenden und Spender- und mit dem Liede „O du fröhliche“ klang die Fete aus.

☞ Blefendorf. Auf der Monatsversammlung der NS-Frauenchaft, Ortsgruppe Nessendorf, die in Blefendorf stattfand, sprach Fräulein Klodt, Nessendorf, zu dem Thema: „Schöpferisch tätiges Handwerk“ und Frau Becker, Blefendorf, über „Wertvolles aus Wertlosem“. Beide Vorträge wurden mit großem Interesse von den Frauenchafts-Mitgliedern aufgenommen. — Die Frauenchaftsleiterin gab sodann bekannt, daß alle Mitglieder der Frauenchaft sich am 5. Dezember in Kaköhl an der Luftschuhtagung beteiligen. Es wird Luftschuß-Truppführer Heinemann, Kiel, sprechen. — Die neugebildete Singschar begann mit der Einübung einiger neuer Adventslieder. Am 21. November werden diese Übungen in Wehdes Gasthaus in Kaköhl fortgesetzt.

Kaköhler Häuser vor ca. 80 Jahren

Das obere Foto ist vor dem Umbau nach dem Ersten Weltkrieg entstanden. Im rechten Teil des Hauses zwischen „Villa“ und Schuster Dürwald wurden Kolonialwaren verkauft, im linken gab es Kleidung, Gardinen, Töpfe usw., alles, was man so brauchte. Nach Robert Adler führten Willi und zuletzt Karl Ludwig Adler das Geschäft.

Mitte der 50er Jahre kam das Haus nach der Zwangsversteigerung in den Besitz des Lütjenburger Gastronomen Brüchmann, der den „Kaköhler Hof“ verpachtete (Harry Bock, Kaun), ehe dann Willi März Besitzer wurde.

Am 3. August 1971 brannte das Anwesen ab, blieb viele Jahre als Schandfleck mitten im Dorf stehen, ehe hier zunächst ein Wohnhaus entstand, später noch ein weiteres daneben.



Geschäftshaus von C. F. Hagen
Inhaber Robert Adler

Gruss aus Kaköhl i. Holstein

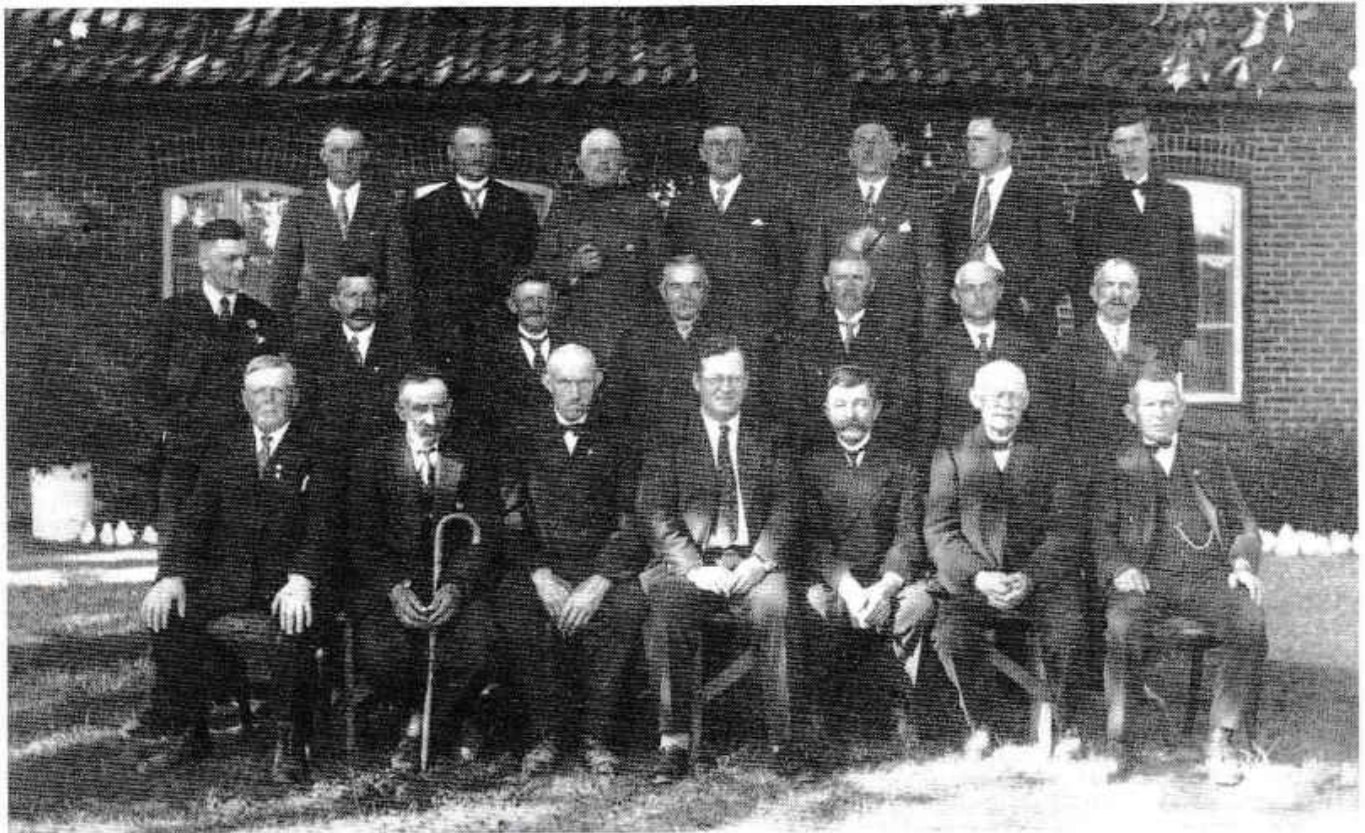


Villa von C. F. Hagen

Die untere „Villa“ (die ebenfalls C.F. Hagen erbaut hatte) diente zunächst als Wohnhaus, war später an die Polizei vermietet, wurde dann an Schlachter Doormann verkauft (einen Bruder von Kurt Doormann, 'Lindenhof').

Das Gebäude diente als Schlachtereier mit Ladengeschäft. Später übernahm Sohn Rolf den Betrieb, danach pachteten es Kröger, Salewski. Dann übernahm das Fa. Damlos (Johnsen und der Elektriker Günter Wieckhorst), ehe es als Wohnhaus an Familie Grabarczyk verkauft wurde, die jetzt dort wohnt.

1934: Försterjubiläum in Futterkamp



1934 zum 25jährigen Dienstjubiläum des Försters Friedrich Thiessen vor dem Forsthaus Futterkamp, alle damaligen Beschäftigten des Forstbetriebes stellten sich mit Graf Platen zum Erinnerungsfoto auf, welches dann dem Jubilar geschenkt wurde. Für dieses Foto hatten sich alle gut angezogen, es gab danach eine kleine Feier im Forsthaus.

Friedrich Thiessen (geb.17.8.1864, gest.3.3.1947), war 1909 als Förster nach Futterkamp gekommen, leitete noch bis ins hohe Alter den Forstbetrieb von Weißenhaus und Futterkamp, ehe sein Sohn Claus diese Position übernahm. Bestattet wurde er auf eigenen Wunsch im Futterkamper Großen Holz, wo ein schlichter Grabstein auf einem Hügel an ihn erinnert. Auch seine am 8.5.1952 verstorbene Frau Margarethe wurde hier beigesetzt.

Vorne v.l.: Detlef Porath (Kaköhl, gest.18.10.1944, 59 Jahre alt) - Rentner Wilhelm Johannsen (Wasbuck) - Friedrich Fahrenkrog (Sechendorf,27.8.1877-24.4.1960, Vater von Johannes Fahrenkrog) - Clemens Graf Platen (geb.18.7.1902, seit 1930 auch Patron der Kirchengemeinde Blekendorf, gest. 20.6.1983) - Karl Geest (auch Rath genannt, geb.12.3.1870, Sohn des Insten Boller in Blekendorf, gest. 15.6.1950, Vater von Anna Dreesen und Frieda Scheunemann) - Heinrich Schröder, Steinhauer,(11.7.1868-12.2.1941, Blekendorf, Felsenkate, die er 1921 mit Friedrich Geest und Münster aus Sechendorf erbaute) - ? wahrscheinlich aus Wasbuck.

Mitte: Hans Thiessen (Sohn des Jubilars) - Ludwig Schwie (geb. 16.6.1885 in Kühren, gest. 29.6.1972,Blekendorf, Mooskate) - Wilhelm Kardel (13.7.1868-gest.1958, Wasbuck, Vater von Heinrich Kardel,Sechendorf) - Friedrich Geest, Maurer, (Blekendorf, gest. 25.1.1959, Lange Reihe,heute Deinas) - Karl Däbel (1.8.1884-30.1.1974, Wasbuck) - Konrad Fahrenkrog (21.1.1896-11.12.1950, Futterkamp, Ziegelei) - Wilhelm Meier (6.3.1879-7.4.1968, Blekendorf, gegenüber Schütterwiese).

Hinten: Johannes Fahrenkrog (geb.16.5.1907, Sechendorf, dem wir auch die meisten Informationen verdanken) - ? aus Wasbuck - Glandin, Jäger in Weißenhaus - Karl Lübker (12.4.1899-19.12.1988, Sechendorf, Haansahl) - Otto Reimer (19.10.1899-6.12.1942, Blekendorf, heute Rönfeld) - Claus Thiessen(Sohn des Jubilars, geb.11.7.1914, besuchte ab 1924 die Privatschule von Pastor Kalthoff, später als Nachfolger seines Vaters etliche Jahre Oberförster in Futterkamp, von 1950-56 auch Vorsitzender der Blekendorfer Totengilde, dann nach Weikersheim verzogen) - Heinrich Wohlert (geb.19.12.1917,Blekendorf, war taubstumm, war nach dem Arbeitsunfall - siehe untenstehenden Zeitungsausschnitt aus dem Jahr 1939 - arbeitsunfähig, starb am 26.2.1982 in Rickling).

—tz— Futterkamp, 26. Juni. Am letzten Sonnabend, gegen 2 Uhr, wurde der Gutsherr Graf Clemens von Platen-Hallermund mit seiner jungen Frau von der Betriebsgesellschaft der Güter Futterkamp und Weißenhaus feierlich und überaus herzlich an der Gutsgrenze in Empfang genommen und bis nach Weißenhaus geleitet. Vorweg und hinternach begleiteten den vier-spännigen Wagen mit dem jungvermählten Paar zahlreiche Reiter. An verschiedenen Straßen waren Ehrenpforten angebracht. Abends versammelte sich die Arbeiterschaft mit den Beamten bei Weißenhaus, wo sich ein Fackelzug nach dem Schloße hin in Bewegung setzte. Voran marschierte die Neustädter Musikschule mit einer starken Kapelle. Beim Schloß Weißenhaus beglückwünschte der Gutspächter Hermann Janssen, Friederikenthal, im Namen aller in einer herzlichen Ansprache das Paar zu seinem Einzuge. In humorvoller plattdeutscher Weise dankte der Gutsherr für die ihnen dargebotenen Ehrungen. Alle Gäste, etwa 800 Personen, wurden im Park bewirtet. Sicher werden alle Beteiligten stets gern an diesen Tag zurückdenken.

Clemens Graf Platen wurde bereits 1930 Gutsherr auf Weißenhaus und Futterkamp. Sein Vater Erasmus war am 11.7. des Jahres im Alter von 52 Jahren gestorben. 1000 Personen (darunter auch die Blekendorfer Schulkinder) nahmen an der Trauerfeier mit Pastor Kalthoff im Weißenhäuser Park teil. (Die nebenstehenden Zeitungsausschnitte stammen aus dem Jahr 1936 (Hochzeit am 22. Juni) und 1939 - „Nordische Rundschau“ bzw. „Osthalsteiner Anzeiger“)

* Futterkamp.

Ein schwerer Unfall ereignete sich im Futterkammer Holz Böhkop. Der Forstarbeiter Heinrich Wohler aus Blekendorf wollte sich nach der Mittagspause wieder an die Arbeit begeben und kletterte, sein Beil über den Arm gehängt, über einen Baumstamm. Dabei kam er zu Fall und das niedersinkende Beil drang ihm in den linken Unterarm, so daß er eine stark blutende Wunde davontrug. Glücklicherweise war sein Arbeitskamerad Borath, ein ausgebildeter Sanitäter, in der Nähe, der ihn nach der Blekendorfer Schule brachte, wo die Blutader abgesehnt und ein Notverband angelegt wurde. Die weitere Behandlung übernahm dann Dr. Janssen in Lütjenburg.



Wir wünschen
allen unseren Lesern

ein frohes und besinnliches
Weihnachtsfest



sowie ein gesundes,
friedliches
und erfolgreiches
Jahr 1996!



Ihre Sozialdemokraten in
der Gemeinde Blekendorf



Ford. Die tun was.

Escort Turnier. Auf allen Plätzen zu Hause.

Steigen Sie ein, und lernen Sie das Escort Turnier-Programm kennen. Die Escort-Modelle Flair, Fun und Ghia überzeugen mit einem umfangreichen Sicherheitspaket, einer optimalen Raumausnutzung und einer komfortablen Ausstattung.

Besonders erfreulich: Bei vergleichbarer Ausstattung kosten die Turnier-Modelle keinen Pfennig mehr als die 4- oder 5türigen Limousinen.

Seit 25 Jahren Ihr Ford-Haupt Händler
Autohaus Seemann
24321 Lütjenburg - Tel. 04381-6001

Wenn Sie die „Blekendorfer Zeitung“ sammeln, nicht beschädigen, aber trotzdem immer griffbereit haben wollen, können wir einen **Klemmhefter** empfehlen, in dem die Exemplare (mind. 8, also zwei Jahre) einfach festgeklemmt werden und jederzeit herausnehmbar sind. Die Hefter können im Regal wie Aktenordner nebeneinander aufgestellt werden.

Falls Sie so etwas - vielleicht sogar zu Weihnachten - gebrauchen können, es gibt sie im Fachhandel schon für unter 10 DM zu kaufen.

Die Blekendorfer Konfirmanden 1973



Die Einsegnung fand am 29. April, dem Sonntag Quasimodogeniti, statt.
 Die Konfirmanden: Vorne von links Barbara Fricke (Sehlendorf), Christiane Engel (Blekendorf), Petra Dunker (Kaköhl), Christiane Gabbert (Blekendorf), Birgit Busse (Futterkamp), Wiebke Melzer (Futterkamp), Sigrid Saida (Sechendorf), Petra Kaske (Sehlendorf), Regina Kahle (Kaköhl) und Thekla Schlünzen (Kletkamp). Hinten: Pastor Friedrich Schwandt, Andreas Maicher (Kaköhl), Eckard

Mansfeld (Kaköhl), Klaus-Dieter Segner (Blekendorf), Sylvia Moyseszick (Futterkamp), Kornelia Gebert (Friederikenthal), Vera Herbst (Blekendorf), Burkhard Köhn (Futterkamp), Bernd Schlünzen (Rathlau), Karl Lotz (Kaköhl) und Horst Boller (Högsdorf).
 Auf dem Foto fehlt Karin Ihlow aus Kaköhl.



Helmut Radzuhn · Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister
 24321 Gadendorf, Brunsberg 1 · Tel. (04381) 5282 · Fax 6358

Beratung, Planung und Ausführung von Heizungsanlagen

als Warmwasserzentralheizungen mit

- Ölfeuerung
- Erdgasfeuerung
- Flüssiggasfeuerung

Reparatur und Wartung von

- Ölbrenner
- Gasbrenner
- Warmwasserbereiter

Bäder und Komfortbäder

nach Ihren Wünschen im Alt- und Neubau

Bauklempnerei

- Dachrinnen, Fallrohre
- Schornsteineinfassungen

NEU:

Regenwassernutzungsanlagen

für WC, Waschmaschine und Garten

Schornsteinsanierung

mit V4A-Edelstahlrohren

Seite 14

bertram dietel

Lütjenburger Straße 19 · 24327 Kaköhl
 Tel. 0 43 82/ 6 03 u. 5 28; Fax 0 43 82/5 60



- Erdarbeiten
 - Stemmarbeiten
 - Abbruch
- (auch in Gebäuden)

Ausführung der Arbeiten mit Geräten von 1 bis 20 Tonnen, ab 1 Meter Breite

Betonring 1m : 48 DM

KG-Rohr, 125mm O, 5m lang: 29,50 DM

Erntelied

das früher am Tag des Erntefestes in Futterkamp
von den Melkfrauen gesungen wurde

*Mit lautem Jubel bringen wir
den schönen Erntekranz,
mit vollen Ähren prangt er hier,
noch mehr als Goldesglanz.*

*Mit scharfer Sens' und Sichelstahl
ist nun das Feld geleert,
geerntet ist nun abermal,
was Gott uns hat beschert.*

*Hoch türmten wir die Fuder auf
in reichem Segensglanz,
das Garbenmädchen sitzt darauf,
die Schnitter gehn einher.*

*Die Scheunen sind nun alle voll,
die Felder alle leer,
frohlockend ziehen wir einher,
wie ist es uns so wohl.*

*Die vollen Scheunen stürzen gar
von wildem Überfluß,
wir haben wieder auf ein Jahr
den reichlichsten Genuß.*

*Gottlob, wir sind gesund und frisch,
trotz aller Arbeit Last,
es ist uns mehr denn Wein und Fisch
im prächtigsten Palast.*

*Das Brot schmeckt uns nun doppelt gut,
wir wissen, was es heißt,
wenn man mit saurem Schweiß und Blut
es selbst verdient und speist.*

*Nun auch der brave Bauersmann,
er ist kein Tagedieb,
er nützt und nimmt so lang er kann
mit wenigem vorlieb.*

*Wir dienten treulich unserm Herrn,
er gab uns unsern Lohn;
wir taten unsere Arbeit gern
und haben Nutzen davon.*

*Drum wünschen wir unserm Herrn viel Glück,
und schenken ihm den Kranz,
es ist des Schnitters Meisterstück
noch mehr als Goldesglanz.*

Jugendverein Blefendorf.

Heimatabend

am Sonntag, dem 15. Februar im Saalraum in
— Blefendorf —

1. **Jubiläums-Marsch** von E. Raumbold
2. **Gott grüße dich!** Lied von Fr. Wücker
3. **Begrüßung**
4. **Gesangsvorträge der Jugend:** Wander- und Naturlieder aus verschiedenen Jahrhunderten
 - a). Nun will der Lenz uns grüßen (1300)
 - b). Wohlauf, wer daß will wundern (15. Jahrh.)
 - c). Wie schön blüht uns der Maien (1619)
 - d). Im schönsten Wiefengrunde (17. Jahrh.)
 - e). Kein schöner Land in dieser Zeit (?)
5. **Polshourri** über Volksmelodien von Richter
6. **Plattdeutsche Vortellung**
- 7.

„Bliew de Heimat tru!“

— En lütt Stück för jung Deerns op'n Lann in twee Optög. —
Speelers.

Fru Amtmann Kluge Fru Mertens, Wittfru
Fru Optög, Wittfru Grete, ehr Dochber
Marta un Biese, ehr Dochber

De tweete Optög veer Wochen later

— Pause —

8. **Schlittensfahrt-Galopp** von Schubert
9. **Gesangsvorträge**
 - a). Froh zu sein bedarf es wenig (Kanon)
 - b). Nicht lange mehr ist Winter (Kanon)
 - c). Mein Vater war ein Wandersmann (1850)
 - d). Wandervogel will ich sein (20 Jahrh.)
10. **Uns Nord und Süd.** Fantasie von Schreiner.
- 11.

„Fritz und Franz“, ein lustiges Spiel

Personen:

Fritz, Schusterjunge Franz, Schneiderjunge Der Bäckergehilfe

12. **„Dat Appelstehln.“** En Spill in twee Optög.
Speelers.

De Suer Peter Bars De Grottnoch Kori
Trina, sin Husbölersch De Lüttnech Hinnef
Anna, Lüttkösch bi em Klaas Kröger, een Kawerbuer
Wachmeister Pusbad

Dat Stück speelt an een Sünnaabend-Abend un Sünndagmorgen in
een Buerhus int Holstiensche.

Verlofung **Tanzkränzchen** **Erbfenraten**
Anfang 7 1/2 Uhr Eintritt 50 Pfg.

Alle Einwohner der Gemeinde sind herzlich eingeladen!
Der Ertrag der Veranstaltung dient dem Zwecke der Jugendpflege.

Veranstaltung im Jahr 1931

Eine Veranstaltung im Jahr 1931

Kfz-Service

Jürgen Hintz

24327 Kaköhl

☎ 04382/256

Ich führe auch sämtliche
Baggerarbeiten preiswert aus.

Was noch zu berichten ist

Der Reichsbund hatte in diesem Jahr den Odenwald als Ziel ausgesucht. Am 4. September machte sich ein vollbesetzter Bus auf den Weg, um am Abend Rothenberg und dort den Gasthof „Zum Hirschen“ (mit eigener Bäckerei und Schlachtung) zu erreichen. Am Dienstag wurden Erbach (Elfenbeinmuseum), Michelstadt (altes Rathaus) und Lindenfels (Burg und Park) besucht.

Am Mittwoch ging es den Neckar entlang zunächst ins 500 Jahre alte kleine Städtchen Ladenburg; in Schwetzingen wurde das Schloß besichtigt und im sehr großen Park lange spazierengegangen, in Heidelberg Schloß und Burgruine gesehen. Am Donnerstag führte der Weg wieder den Neckar entlang über Eberbach, Mosbach und Hirschborn zum 626m hohen Katzenbuckel, der höchsten Erhebung des Odenwalds. Hier wurde der Turm bestiegen. Zurück ging es über Beerfelden, wo die drei Galgen in Augenschein genommen wurden (letzte Hinrichtung 1804, eine Zigeunerin hatte ein Huhn gestohlen).

Am Freitag begann morgens um 8 die Heimreise, die durch längere Staus mehr Zeit als vorgesehen in Anspruch nahm. Die von Erwin Werner als Reiseleiter organisierte Fahrt war wieder ein voller Erfolg, darüber waren sich alle Teilnehmer einig. □

Der SC Kaköhl hatte als Ziel für die diesjährige Vereinsfahrt vom 15.-17. September das Sporthotel des thüringischen Landessportverbandes in Oberhof ausgewählt. Dort trafen die 36 Teilnehmer nach einem Vormittagsbesuch in der historischen Kronen-Brauerei in Lüneburg am späten Nachmittag ein.

Schon bei der Ankunft auf dem Parkplatz wurde Olympiasieger Jens Weißflog angetroffen, der mit der deutschen Skispringer-Mannschaft im Hotel wohnte, morgens beim Frühstücksbuffet saß, freigebig Kartengrüße signierte und Autogramme verteilte.

Weil am Sonnabendnachmittag das Mattenspringen auf der großen renovierten Schanze am Rennsteig anstand, wurde der Besuch in Weimar ein wenig abgekürzt. So konnten alle den entscheidenden zweiten Durchgang des Springens miterleben. Hier stellte Weißflog mit 129 Metern den Schanzenrekord ein, belegte insgesamt Platz 4.

Am Nachmittag und Abend waren ein Feuerwehrgillfest mit Blasmusik und eine Festveranstaltung des Skiverbandes im Zelt mit einer flotten Kapelle in Gange, so daß alle auf ihre Kosten kamen.

Die Rücktour am Sonntag wurde an der Wartburg für eine Besichtigung unterbrochen. Zum Gelingen der fröhlichen Fahrt trug auch wieder Heini Reebehn mit seiner 'Quetsche' bei. Mit deren Unterstützung wurde alle gängigen Lieder immer wieder gesungen.

Den Abschluß bildete ein gemeinsames Essen in der Harmsdorfer 'Bauernstube'. Bei einem ausgedehnten Frühstück am 24. September im 'Café Elida' wurden Fotos und Erinnerungen ausgetauscht.

□

Seite 16

ANETTE'S Friseurladen

Alte Dorfstraße 10 - 24327 Kaköhl

Di-Fr von 9 bis 18 Uhr

Sa 8-13 Uhr. Montags geschlossen.

Ihre Anmeldung

nehme ich gerne auch telefonisch entgegen!

Telefon 04382/381

Entdecken Sie das Lütjenburger Puppenstübchen

Wir führen:

- **Künstler-, Charakter- und Spielpuppen**

sowie

- **Teddys von Steiff, Clemens, Hermann u. a.**

Neuwerkstraße 2 — 24321 Lütjenburg
Tel. 043 81/99 76 od. 81 25 - Fax 043 81/14 29

Kalt und ungemütlich war das Wetter am 30. September beim Laternenumzug der Feuerwehren unserer Gemeinde. In Sehendorf führte der Umzug hin und zurück durch das Dorf, begleitet vom Musikzug der Lütjenburger Feuerwehr.

Kein Wunder, daß nachher bei Heinrich Südel in der Halle Glühwein das (von den Erwachsenen natürlich) meistgewünschte Getränk war. Die gesamte Bewirtung von Grillwurst über Waffeln, Schmalzbrote bis zu den Getränken ist schon seit Jahren unter den einzelnen Wehren immer gleich aufgeteilt und klappt prima.

Das diesjährige Rotkohlessen, das Mitgliederfest des SPD-Ortsvereins Kaköhl fand am 28. Oktober im „Packhus“ in Sehlendorf statt. Nach dem Nackenbraten wurde zum Nachtisch Eis serviert.

Vorsitzender Holger Schöning nahm gemeinsam mit Fraktionssprecher Erhard Lühr eine Ehrung vor: Für 25jährige Mitgliedschaft wurde Gerd Thiessen mit Nadel, Urkunde und einem Buchgeschenk bedacht. Neben den 17 Jahren als Gemeindevertreter wurde besonders seine Tätigkeit als Redakteur der „Blekendorfer Zeitung“ hervorgehoben.

Neben der Musik von „Holgi“ aus Rathlau trugen noch Rate- und Frage- und Antwortspiele zu einem gemütlichen Abend bei.

Der erste Basar in der 'Wintersaison' ist immer der des Handarbeitskreises im Gemeindehaus. So auch in diesem Jahr am 5. November. Die Handarbeiten, an denen die 15 Damen das ganze Jahr hindurch gewirkt haben, wurden ebenso angeboten wie Kaffee und Kuchen.

Der Erlös dieses Jahres (immerhin 3550 DM) soll weiterhin für einen Kronleuchter aus Messing in der St. Claren-Kirche verwendet werden.

Die neue 'Saison' (wobei alle Interessierten herzlich zum Mitmachen eingeladen sind) beginnt wieder am 6. Februar. Treffpunkt ist immer dienstags ab 19 Uhr im Gemeindehaus.

Zum Grünkohlessen des SC Kaköhl im Vereinslokal Siewers kamen 49 Teilnehmer, die nach dem hervorragenden Essen mit Akkordeon-Musik von Horst Pirwitz in gute Stimmung versetzt wurden. So wurde es ein gemütlicher Abend mit viel Gesang.

Die beiden Kameradschaftsabende der Feuerwehren im November hatten beide guten Zuspruch. Sowohl die Kaköhl-Blekendorfer Wehr am 4.11. als auch die Sehendorfer Wehr am 18.11. konnten mit dem Fest sehr zufrieden sein. Jeweils über 100 Teilnehmer, gutes Essen und die gute Musik von Udo de Vegt trugen zum Gelingen der Veranstaltungen bei.

In der beliebten Fernsehsendung des N3-Programms „Talk op Platt“, die am 18.11. aus Lütjenburg übertragen wurde, kam mit Dieter Ebsen aus Futterkamp auch ein Einwohner unserer Gemeinde zu Wort.

Von Moderatorin Gerlind Rosenbusch wurde er insbesondere zu seinem Beruf als Melker und zu seinem persönlichen Werdegang über Melker und Melkermeister zum Melklehrer befragt. Aber auch zur allgemeinen Entwicklung der Milchviehhaltung in der schleswig-holsteinischen Landwirtschaft konnte er kompetent Stellung nehmen.

Seite 17

KAMERAS
FILME
FARBBILDER
PASSFOTOS
sofort zum Mitnehmen

Foto Grunenberg
Neuwerkstraße - 24321 Lütjenburg

**Wenn Sie rot sehen,
müssen Sie
nicht gleich
schwarz sehen:**



**Fernseh-Reparaturen
schnell und preiswert von**

Master's **Weyer** TV · HI-FI · VIDEO
Am Hopfenhof • Lütjenburg Tel. 04381/7791/5500

Radio- und Fernstechnikermeister

Die Heimspiele des SC Kaköhl in Blekendorf

So, 3. Dez.	12.15	II	TSV Raisdorf III
So, 10. Dez.	12.15	III	TSV Dannau II
	14.00	I	SC Kaköhl II
So, 17. Dez.	14.00	II	TSV Barsbek

Die Halbzeitbilanz der drei Herrenmannschaften des SC Kaköhl fällt recht positiv aus.

Die 1. Mannschaft mischt in der Spitzengruppe mit und zeigte sich besonders auswärts sehr erfolgreich. Hier wurden nämlich in 7 Spielen 21 Punkte geholt, mehr geht nicht. Dagegen gab es zuhause doch manche unerwartete und unnötige Niederlage, so daß alles in allem Platz 3 mit 31 Punkten und immerhin 54:22 Toren herausgekommen ist. Es ist also noch alles drin in Richtung Aufstieg!

Die 2. Mannschaft hatte die Anfangsprobleme schnell überwunden und sammelte danach wertvolle Punkte bei meist knappen Resultaten. Dann gab es (z.T. auch durch Ersatzstellungen) wieder Rückschläge, besonders bitter das 0:10 in Lütjenburg und das 1:7 in Giekau. So belegt die Mannschaft mit 15 Punkten und 14:42 Toren den 12. Tabellenplatz und hat nur noch 5 Punkte Abstand zu den Abstiegsplätzen. Und mehr als der Klassenerhalt ist ohnehin nicht das Ziel gewesen.

Die 3. Mannschaft hat nach dem optimalen Start so weitergemacht, liegt mit erstaunlichen 33 Punkten (11 Siege) bei 49:36 Toren auf dem 4. Platz. Damit konnte keiner rechnen! Ein Großteil des Erfolges ist natürlich den Toren Manni Wellendorfs zuzurechnen, aber das ist es nicht allein. Beeindruckend auch die Zahl der Spieler, es sind immer reichlich Leute da, so daß konsequent ausgewechselt wird und alle mal mitspielen dürfen.

Hier die Torschützen der einzelnen Mannschaften:

I: 54 Tore		II: 14 Tore	
Markus Spitzer	20	Werner Körfer	6
Heiko Falkowski	15	Jochen Schröder	2
Dirk Ruder	6	Wilfried Wellendorf	2
Klaus Marthold	3	Michael Marthold	1
Andreas Buchhorn	2	Rainer Steffen	1
Maik Rubarth	2	Klaus Marthold	1
Andreas Wölm	1	und 1 Eigentor	
Jochen Schröder	1		
Michael Marthold	1	III: 49 Tore	
Christian Mann	1	Manfred Wellendorf	17
und 2 Eigentore		Michael Bahr	13
Andreas Maicher	7	André Janicke	4
Raimund Stickan	2	Marcel Ockert	2
Marco Hein	1	Alexander Andresen	1
Olaf Wohlert	1	und 1 Eigentor	



Wer möchte ins Jugendzeltlager

des SC Kaköhl nach Falkenstein (Kieler Förde)
in den Osterferien vom 9.-13. April 1996
(Dienstag nach Ostern bis Sonnabend)?
Unterkunft in festen Häusern,
Preis 130 DM alles inclusive,
Anmeldung (Anzahlung 50 DM) bis 20.12.
bei Gerlinde Müller, ☎ 5354.
Teilnehmen können Jungen und Mädchen
von 8 (Jahrgang 1988) bis 13 Jahren.

Reit-Vereinsmeisterschaften des SC Kaköhl

Am 8. Oktober führte die noch junge Reitsparte des SC Kaköhl auf dem Gutsgelände in Kletkamp die ersten Vereinsmeisterschaften in mehreren Disziplinen durch. Eine gute Organisation sorgte für einen reibungslosen Ablauf der ganztägigen Veranstaltung. Folgende Erstplatzierte konnten geehrt werden (wobei die Sieger jeweils Urkunde, Pokal und Schleife erhielten und alle bis 5 Platzierten Ehrenpreise):

Einfacher Reiterwettbewerb:

1. Abteilung: 1. Tanja Ehmke (Heiduk), 2. Jana Nowack (Sancho), 3. Katrin Thiessen (Leo). 2. Abteilung: 1. Julia Walter (Heiduk), 2. Lina Nagel (Bodo), 3. Nele Nagel (Benny). 3. Abteilung: 1. Stefanie Komorowski (Sarina), 2. Anne-Cathrin Frischmann (Ronja), 3. Ivonne Röhl (Adrian). 4. Abteilung: 1. Carla Nickel (Heka), 2. Denise Buchholz (Ronja), 3. Nadia Schröder (Ronja).

Vorführ- und Pflegewettbewerb:

1. Abteilung: 1. Elisabeth Gräfin Brockdorff (Jacob), 2. Ivonne Röhl (Adrian), 3. Kathrin Schwarck (Gaius).
2. Abteilung: Michael Fitzner (Gipsy), 2. Hariett von Zitzewitz (Cindy) 3. Rona Schröder (Wölkchen).

Dressurprüfung Klasse E:

1. Nadine Komorowski (Sarina), 2. Charlotte Wroblewski (Casper Casimir), 3. Matthias Fitzner (Ladegro).

Springprüfung Klasse E:

1. Matthias Fitzner (Ladegro), 2. Carla Nickel (Heka), 3. Matthias Fitzner (Rasputin).

Paarklasse:

1. Julia Walter (Amadeus) und Melanie Jebe (Pascal). 2. Marco Mohr (Kasimir) und Moritz Nickel (Sancho). 3. Nadia Schröder (Ronja) und Carla Nickel (Heka).

Beim abschließenden **Brezelreiten** im K.O.-System setzte sich Tanja Burat (Nighty) vor Marco Mohr (Kasimir) und Denise Buchholz (Ronja) durch.

Aus der Kombination E-Dressur und Springen ging Matthias Fitzner auf „Ladegro“ als Vereinsmeister hervor.

Der Dank des Vereinsvorsitzenden Gerd Thiessen galt besonders Spartenleiterin Gudrun Fitzner für die tolle Aufbauleistung in nur einem halben Jahr und für die perfekte Vorbereitung und Durchführung, dem Ehepaar Brockdorff als „Hausherrn“ für die vielfältige Unterstützung und den vielen Helfern und Spendern. Ein reichhaltiges Büffet versorgte Teilnehmer und Zuschauer in den Pausen zwischendurch.

Termine in der Gemeinde:

Mittwochs 15.30-17 Uhr
Sprechstunde unseres
Bürgermeisters Hans-Peter Ehmke
in der Kurverwaltung Schlendorf.
Bitte möglichst vorher Termin vereinbaren! ☎04382/557.



SPARKASSE KREIS PLÖN
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr:
nur vormittags 9-12 Uhr
Do: nur nachmittags 14-18 Uhr
Kaköhl, Alte Dorfstraße ☎04382/277

Seite 19

Dienstag, 5. Dezember	Reichsbund-Weihnachtsfeier, 15 Uhr Gasthaus Siewers, Kaköhl (mit Anmeldung)
Sonnabend, 9. Dezember	15 Uhr Altkaffee der Gemeinde für Senioren ab 70 und Partner, Gasthaus Siewers, Kaköhl
	18 Uhr „Adventliches Konzert“ St. Claren-Kirche (Kantorei und Lütj. Liedertafel)
Sonntag, 10. Dezember	Weihnachtsbasar bei Maßmann in Kaköhl, ab 11 Uhr
Sonntag, 17. Dezember	Weihnachtsfeier der SPD, 15 Uhr Schultheiß-Stube Kaköhl (siehe beiliegende Einladung)
Freitag, 5. Januar	Skat- und Kniffelabend der Rathlauer Gilde, 19.30 Uhr Landgasthaus Paustian, Nessendorf
Freitag, 12. Januar	Wintervergnügen der Kaköhler Gilde, Gasthaus Siewers, Kaköhl
Sonnabend, 20. Januar	Kameradschaftsabend der Nessendorfer Feuerwehr, Landgasthaus Paustian
Sonnabend, 3. Februar	Kameradschaftsabend des SC Kaköhl, mit Essen, für Mitglieder und Freunde (Voranmeldung), Gasthaus Siewers, Kaköhl
Sonnabend, 17. Februar	Wintervergnügen der Rathlauer Gilde, Landgasthaus Paustian, Nessendorf
Sonnabend, 2. März	Jahreshauptversammlung der Rathlauer Gilde, Landgasthaus Paustian, Nessendorf
Sonntag, 3. März	„Blekendorfer Zeitung“ Nr. 40 erscheint

GRÜNE TONNE
UND
GELBER SACK

Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen:
Sechendorf, Schlendorf, Siedl. Futterkamp: freitags, 8. Dez., 5. Jan., 2. Feb., 1. Mrz.
restliche Gemeinde: montags, 11. Dezember, 8. Januar, 5. Februar

Öffentlicher Preisskat-
und -66-Abend
der SPD

jeweils sonnabends, 19.30 Uhr
30. Dezember, 27. Januar, 24. Februar
in der „Schultheiß-Stube“ Kaköhl



Inh. Andrea Vorbeck - Meisterbetrieb
Mühlenstraße 2, 24321 Lütjenburg, Tel. 04381/9770

*Vielen Dank
unseren Inserenten.*

Wir bitten um Beachtung!

Das kommt in die





Herzlichen Glückwunsch



nachträglich

zur Diamantenen Hochzeit:

Heinrich und Anne Gloc
in Schlendorf
am 7. September

*

zum 90. Geburtstag:

Eduard Becker
in Futterkamp
am 26. September



zur Goldenen Hochzeit:

Joseph und Anni Bioly
in Futterkamp
am 27. Oktober

*

Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis. Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.

IMPRESSUM: "Blekendorfer Zeitung", erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember.
Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 750. Druck: Dannenberg, Plön.
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.

Gutbürgerliche Küche

Für Ihre Familienfeier
liefern wir außer Haus:

**Burgunderschinken,
gefüllten Nacken,
Grillhaxen.**



Restaurant Futterkiste

Kurt Nickels
Schlendorfer-Strand
Telefon (04382) 1253

• Tischlerei Hans Burmeister •

24321 Kaköhl - Tel. 04382 - 328

- | | | | |
|--|----------------------------------|---|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Holzfenster | <input type="checkbox"/> Türen | <input type="checkbox"/> Raumteiler | <input type="checkbox"/> Innenausbau |
| <input type="checkbox"/> Kunststofffenster | <input type="checkbox"/> Treppen | <input type="checkbox"/> Einbauschränke | <input type="checkbox"/> Verglasung |



Unseren Kunden sagen wir vielen Dank für das uns
entgegengebrachte Vertrauen und wünschen
Frohe Festtage und alles Gute zum Jahreswechsel

